

Fraktion DIE LINKE.  
im Stadtrat Gera  
Fraktionsgeschäftsstelle  
Dr. W. Neudert

## **Wichtige Ergebnisse der Stadtratssitzung vom 19.01.2017**

**Die Sitzung dieses Stadtrates stand ganz im Zeichen von Aktivitäten der Fraktion DIE LINKE. .**

Mit der Mehrheit des Stadtrates wurden die **Anpassung des Sportentwicklungsplanes und ein Ergänzungsantrag\* der LINKEN. (siehe Anlage) beschlossen. Die Position der Fraktion DIE LINKE. wurde durch Petra Metzner vorgetragen** (siehe Redebeitrag).

**Fast einstimmig wurden die Benutzungssatzung und die Gebührensatzung der Stadt- und Regionalbibliothek bestätigt (siehe Redebeitrag\*\* Nina Wunderlich).**

**Beschlossen wurde das Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Gera (Standpunkt der LINKEN. (siehe Redebeitrag Bernd Krüger). Ein Antrag der CDU-Fraktion auf Rückverweisung in die Verwaltung fand keine Mehrheit und wurde damit abgelehnt.**

**Eine breite Diskussion gab es zur zukünftigen Entwicklung der „Elstertal“-Infraprojekt GmbH Gera (siehe Redebeitrag\*\*\* Andreas Schubert).**  
Angenommen wurde letztlich ein **Änderungsantrag\*\*\*\* der Fraktion DIE LINKE. (siehe Anlage).**

\* **Ergänzungsantrag zur DS 221/2009 2. Ergänzung für die Sitzung des Stadtrates am 19.01.2017**

**Sportentwicklungsplan Gera 2009 – 2020 (SEP) / Anpassung  
DIE LINKE.-Fraktion beantragt folgende Ergänzung:**

Beschlusstext:

Im Sportentwicklungsplan wird auch in der aktuellen Anpassung die  
Prioritätensetzung aus der Ursprungsfassung aufgenommen und den Maßnahmen auf  
Seite 32 – 38 die bisher geltenden Prioritäten entsprechend zugeordnet.

Zudem wird in der Beschreibung der Maßnahme 4 – Bau eines Freibades im  
Unterpunkt weitere Arbeitsschritte Folgende Ergänzung eingefügt:  
“Bis spätestens zum Jahr 2020 ist entsprechend des Stadtratsbeschlusses zum ISEK  
(DS 5/2014) eine Standortuntersuchung für einen Freibadneubau abzuschließen und  
die Vorzugsvariante durch den Stadtrat zu bestätigen.”

Begründung:

Der Wegfall der Prioritätensetzung im Maßnahmeplan des Sportentwicklungsplans ist völlig unbegründet und verwischt die gewollte und beschlossene Rangfolge der Bearbeitung von Defiziten in der Sportinfrastruktur unserer Stadt.

Die Beschreibung der Notwendigkeit einer vorzubereitenden Standortentscheidung zum Freibadneubau im Sportentwicklungsplan leitet sich aus der gültigen Beschlusslage ab und wird von der Verwaltung auch in weiteren Vorlagen (z.B. 53/2016) genauso ausgewiesen.

---

**\*\* Redebeitrag von Nina Wunderlich zur Benutzungssatzung und die  
Gebührensatzung der Stadt- und Regionalbibliothek**

Diese erste Überarbeitung der Bibliotheksgebühren seit 2009 ist durchaus angebracht und ich möchte nicht wiederholen, warum sie sinnvoll ist. Viel lieber möchte ich wiederholen, was einige der rund 2.000 Nutzer über unsere Bibliothek und ihren Service sagen. Daher hier einige Auszüge aus dem Gästebuch des Internetauftrittes:

*„Ich fühle mich hier richtig gut aufgehoben, immer gut beraten und respektvoll behandelt.*

*Mit der Ausleihe von Hörbüchern und ebooks haben Sie Ihr Angebot deutlich erweitert und einen großen Schritt nach vorn gemacht.*

*Sehr geehrte Damen und Herren, die von Ihnen angebotene Möglichkeit, meine Bücher unabhängig von Ihren Öffnungszeiten und der Launen meiner Kinder zu verlängern und online zu stöbern gefällt mir sehr gut. Vielen Dank!*

*Und auch die Jugend liest noch Bücher:*

*Es ist supergemütlich, bei euch in der Jugendbibliothek mit einem guten Buch Nachmittage zu verbringen. Wegen der Schule habe ich in letzter Zeit leider wenig Gelegenheit, in guten Büchern zu versinken und die Zeit zu vergessen. Und doch ist es die beste Beschäftigung an kalten Herbsttagen.*

*Toller Service, hoch gelobte und kompetente Mitarbeiter und ein zeitgemäßes Angebot – dafür kann man Rainer Schmidt und seine Mitarbeiter sowie auch den Förderverein gar nicht genug loben! Hut ab!“*

Was also kann man an dieser Vorlage überhaupt zu meckern haben – nachdem auch der Wunsch des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport umgesetzt wurde, die Gebühren für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre wegfällen zu lassen und somit die Bildungschancen unserer Geraer Jugend insgesamt zu verbessern?

Kritisch sehen wir als Fraktion DIE LINKE ausdrücklich, dass als Grund für die Anpassung der Gebühren zuvorderst die Zwänge des Haushalts sicherungskonzeptes angeführt werden. Dabei sollte mit den zusätzlichen Mitteln vielmehr die Aufstockung des Medienetats erfolgen und damit eine Aufrechterhaltung oder sogar Steigerung der Attraktivität ermöglicht werden!

In der Pressemitteilung des LV Thüringen zur Veröffentlichung des Bibliotheksentwicklungsplans für die Öffentlichen Bibliotheken im Freistaat Thüringen wird genau das empfohlen, denn dadurch entscheidet sich, ob die Bibliothek sich zu einem „Kultur- und Bildungsort entwickelt, der ein zeitgemäßes Medienangebot vorhält. Oder ob es sich eher um eine „Bücherverleihstation“ im überholten Sinne handelt, eine Bibliothek von vorgestern.“

Um das zu verhindern, muss der Medienbestand der Bibliothek aktuell gehalten werden, müssen immer auch moderne Medien neu ins Programm aufgenommen werden, müssen zeitgemäße Entwicklungen immer neuen Einzug finden.

Nicht ohne Grund werden auch für die jährliche Erhebung des Bibliotheksindex vom Deutschen Bibliotheksverband Indikatoren herangezogen, wie die Erneuerungsquote oder der Medienetat pro Entleihung. Die Erneuerungsquote ist einer der wichtigsten Indikatoren im BIX, da sie abbildet, inwieweit die Bibliothek in der Lage ist, ihre Informationen kontinuierlich zu aktualisieren und mit den Nutzerbedürfnissen Schritt zu halten.

In den vier Dimensionen „Angebot“, „Nutzung“, „Effizienz“ und „Entwicklung“ betrachtet der Bibliotheksindex für Öffentliche Bibliotheken Standardindikatoren, die für möglichst viele Bibliotheken berechnet werden können. Leider liegt das Ergebnis für die Geraer Bibliothek gerade im so wichtigen Bereich „Entwicklung“ in der Schlussgruppe, bei „Angebot“ und „Nutzung“ immerhin im Mittelfeld. Insgesamt bewertet dieser Index unsere Bibliothek mit einem von fünf Sternen und damit leicht hinter der Einrichtung in Weimar und deutlich hinter den Angeboten in Jena und Erfurt.

Aber wir wissen alle, dass solche Indizes nur Momentaufnahmen sind, dass die nur statistische Abbildungen der Wirklichkeit sind und keinen Anspruch auf eine realitätstreue Wiedergabe der Verhältnisse sind. Noch einmal wiederhole ich, dass die Nutzer unserer Bibliothek sich äußerst zufrieden zeigen mit Angebot und Service – das ist auch das Wichtigste! Trotzdem ist eine Erhöhung des Medienetats dringend notwendig und wenn im Jahr 2020 die nächste geplante Erhöhung der Gebühren ansteht, fordern wir eine Verwendung der zusätzlichen Mittel genau dafür ein!

---

(\*\*\*Redebeitrag Andreas Schubert

---

**\*\*\*\* Änderungsantrag zum TOP 7 der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 19.01.2017 Vorlage Drucksachen-Nr. 82/2015, 3. Ergänzung**

**Zukünftige Unternehmensentwicklung der „Elstertal“-Infraprojekt GmbH, Gera**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat nimmt die Untersuchungen der Stadtverwaltung zur „Zukünftigen Entwicklung der `Elstertal`-Infraprojekt GmbH, Gera“ zur Kenntnis und beschließt, dass

1. die Aufgaben des Bau- und Projektmanagements zeitnah aus der IP herausgelöst werden.
2. durch die Stadtverwaltung in Erfüllung der Umsetzung des Beschlusses Drucksachen Nr. 82/2015 ein Maßnahmen- und Zeitplan spätestens im I. Quartal 2017 vorzulegen ist.